

 <p>Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Fotograf unbekannt [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Berlin. Friedrichswerdersche Kirche. Ausgeführter Entwurf. Perspektivische Innenansicht</p> <p>Museum: Kupferstichkabinett Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424201 kk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: SM 21a.8</p>
--	---

## Beschreibung

Etliche Blätter im Schinkel-Nachlass (SM 21a.5; SM 21a.6; SM 21a.7; SM 21a.8; SM 21a.9 und SM 21a.10) gehören zum Ausführungsentwurf für die Friedrichswerdersche Kirche und entstanden zwischen dem ersten Halbjahr 1824 und 1828. Die Innenansicht zeichnete Schinkel 1828, sie diente zugleich als Vorlage für ein Blatt der "Sammlung Architektonischer Entwürfe". Obwohl die Trennwand zwischen den beiden Gemeinden erst per Königlichem Befehl im März/Mai 1829 aus den Entwürfen eliminiert wurde, antizipierte Schinkel bereits den neogotischen Einheitsraum. Im Chor sind daher symmetrisch zwei identisch gestaltete Kanzeln aufgenommen. Gegenüber der korrekten Widergabe der Datierung (Signatur u.l.; Ausst. Kat. 1981, S. 89) datiert Rave (1941, S. 279, Abb. 178) das Blatt auf 1829, weil die Trennwand nicht mehr dargestellt ist.

Text: Andreas Meinecke (2012)

### Weitere Literatur:

Die Kathedrale. Romantik - Impressionismus - Moderne, Ausst. Kat. Köln, Wallraf Richartz-Museum, Köln und München (Hirmer) 2014, Nr. 14a, Abb.

## Grunddaten

Material/Technik:	Feder in Schwarz, über Vorzeichnung mit Graphitstift und Zirkel / handgeschöpftes Papier (vélin)
Maße:	Blattmaß: 49,6 x 32,3 cm

## Ereignisse

Gezeichnet      wann      1828

wer

Karl Friedrich Schinkel (1781-1841)

wo

## Schlagworte

- Zeichnung